

# Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

## Serie A (Biologie)

Herausgeber:

Staatliches Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein, 7000 Stuttgart 1

Stuttgarter Beitr. Naturk.

Ser. A

Nr. 355

6 S.

Stuttgart, 30. 4. 1982

## Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin, Teil 3\*) Carabidae (Coleoptera)

The Fauna of the Aegaeon Island of Santorin. Part 3  
Carabidae (Coleoptera)

Von Martin Baehr, Tübingen

Mit 1 Abbildung

### Summary

Recent zoological collections on the Aegaeon Island of Santorin revealed 12 species of Carabidae, thus 13 species are published so far from this island. Of the reported species 9 are new for Santorin. *Cymindis andreae* from Asia Minor and the Near East is new for Europe proper. 5 species were collected on the volcanic Island of Nea Kaimeni, and 2 species on Palea Kaimeni. On all islands winged and wingless species were found.

### Zusammenfassung

Zoologische Aufsammlungen auf der Ägäis-Insel Santorin erbrachten 12 Carabiden-Arten, so daß jetzt 13 Arten von der Inselgruppe bekannt sind. Von den in dieser Arbeit nachgewiesenen Arten sind 9 neu für Santorin. *Cymindis andreae* aus Kleinasien und dem Vorderen Orient ist neu für Europa.

Auf der jüngeren Zentralinsel Nea Kaimeni wurden 5 Arten gefunden, auf Palea Kaimeni 2. Auf allen untersuchten Inseln kamen geflügelte und flügellose Arten vor.

### 1. Einleitung

Im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern ist die Laufkäfer-Fauna Griechenlands nicht gut bekannt. Ein Großteil der publizierten Funde stammt aus der Zeit vor und kurz nach der Jahrhundertwende. Besonders wenig bekannt ist die Fauna der griechischen Inseln, von denen nur ein geringer Bruch-

\*) Teil 2: GRIMM, R. (1981): Tenebrionidae (Coleoptera). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 348: 1—14; Stuttgart.

teil intensiver besammelt wurde. Im Fall der Kykladen sind dies die Inseln Naxos und Siros, auf denen vor 1900 von KRÜPER und ZEBE gesammelt wurde. Hierbei ergaben sich eine ganze Reihe interessanter Funde, welche die Vernachlässigung der übrigen Inseln in späteren Jahren unverstündlich erscheinen lassen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen finden sich in den Katalogen VON OERTZEN (1886) und APFELBECK (1904). Spätere, detaillierte Aufsammlungen von Carabiden auf den Kykladen sind mir nicht bekannt.

Für die Inselgruppe Santorin selbst gibt es nur sehr spärliche Angaben, die zum Teil in den oben genannten Katalogen ohne Nennung des Gewährsmannes abgedruckt sind. Einige wenige, teilweise nur schwierig deutbare Angaben finden sich in DOUGLASS (1892), wo für Santorin 3 Arten genannt werden: *Calathus ochropterus* Duft. = *Calathus mollis* Marsh.; *Siagona oberleitneri* Deg. = *Siagona europaea* Dej. (im Rahmen der neueren Aufsammlungen nicht wiedergefunden); *Carabus convexus* F., var. = eine Angabe, die sich vielleicht auf *Carabus trojanus* Dej. bezieht. Der bedeutende Erforscher Santorins, HILLER VON GÄRTRINGEN (1909), bringt mit *Metabletus obscuroguttatus* Duft. nur eine einzige Angabe, die sich vermutlich auf *M. fuscomaculatus* Mots. bezieht.

Infolge des besonderen Schicksals der Inselgruppe (SCHMALFUSS et al. 1981) und der südöstlichen Randlage innerhalb der Kykladen wäre jedoch die Kenntnis der Fauna Santorins besonders aufschlußreich für tiergeographische Fragen, aber auch zur Lösung der Frage, auf welche Weise und innerhalb welcher Zeiträume eine fast völlig zerstörte Insel wieder besiedelt werden kann. Die letzte Frage ließe sich im Kleinen innerhalb der Inselgruppe selbst stellen, wenn man an die Neu- oder Wiederbesiedlung der vulkanischen Zentralinseln Palea Kaimeni und Nea Kaimeni in historischer Zeit denkt (SCHMALFUSS et al. 1981). Allerdings wäre zur Beantwortung der oben genannten Fragen auch die genauere Kenntnis der Fauna der benachbarten Inseln nötig. Diese Kenntnis liegt aber bislang nicht vor.

Das vorliegende Carabiden-Material von Santorin stammt von vier Besuchen der Inselgruppe im März 1971, Mai 1976, März/April 1978 und Mai 1979 (SCHMALFUSS et al. 1981), die Hauptmenge wurde im Frühjahr 1978 gesammelt. Die hier vorgelegte Artenliste dürfte dennoch durchaus unvollständig sein, da Arten, die erst im Sommer schlüpfen (Herbstarten), nicht oder kaum erfaßt werden konnten.

Die angewandten Sammelmethode beschränkten sich fast ausschließlich auf Handsammeln (Wenden von Steinen, Holz, Reisig, Blattwerk, Anspüllicht). Andere Methoden blieben in Hinsicht auf Carabiden erfolglos oder wurden nicht angewandt.

In dem vorliegenden Material werden 12 Carabiden-Arten auf der Inselgruppe nachgewiesen, davon 10 auf der Hauptinsel Santorin, 2 auf der älteren Zentralinsel Palea Kaimeni und 5 auf der jüngeren Insel Nea Kaimeni. Auf der kleinen Randinsel Aspronisi wurden keine Carabiden gefunden. Die zweitgrößte Insel Thirasia wurde nicht besucht. Die in der Artenliste genannten Fundorte können mit Hilfe der Karte in SCHMALFUSS et al. (1981) aufgefunden werden.

In der folgenden Artenliste wird über die allgemeine Verbreitung hinaus kurz auf das Vorkommen auf benachbarten Inseln (Kykladen, Kreta) eingegangen. Die Funde auf Santorin werden nach Inseln getrennt aufgeführt. Datum, Anzahl und Sammler werden nur bei den interessanteren Funden und bei Einzeltieren angegeben.

Das Material befindet sich zum Teil in der Sammlung des Staatlichen Museum für Naturkunde, Ludwigsburg; Belege aller Arten außerdem in der Sammlung des Verfassers.

## 2. Artenliste

1. *Calosoma maderae* (Fabricius 1775)  
Santorin: In Küstennähe bei Finikia, 1 Ex., leg. SCHLEGEL 10. IV. 1978.  
Mediterrane Art, von APFELBECK (1904) für die Kykladen (Siros) und Kreta genannt.
2. *Carabus trojanus* Dejean 1826  
Santorin: Zahlreich (ca. 35 Ex.), Ia<sup>1)</sup>; nördlich Finikia; Monolithos; Osthang des Profitis Ilias in geringer Höhe; südwestlich Akrotiri. Kam nur in Küstennähe vor, nicht auf der Hochfläche.  
Kykladen, von APFELBECK auch für Santorin angegeben.
3. *Leistus spinibarbis* ssp. *rufipes* Chaudoir 1843  
Santorin: Osthang des Mikros Ilias, 1 Ex., leg. SCHLEGEL 29. III. 1978; Kap Akrotiri, 1 Ex., leg. BAEHR 1. IV. 1978.  
Nea Kaimeni: 6 Ex., leg. PIEPER 12. III. 1971.  
Balkanhalbinsel, von APFELBECK für Kreta angegeben.
4. *Siagona europaea* Dejean 1826  
Santorin: Teste DOUGLASS (1892).  
Mediterran-westasiatische Art. Nach APFELBECK auf Kreta.
5. *Scarites laevigatus* (Fabricius 1792)  
Santorin: Kap Exomitis, 3 Ex., leg. SCHLEGEL 11. V. 1979.  
Mediterran-westasiatische Art. Von APFELBECK für Naxos angegeben.
6. *Trechus subnotatus* (Dejean 1831)  
Nea Kaimeni: 2 Ex., leg. PIEPER 12. III. 1971.  
Balkanhalbinsel, Kleinasien.
7. *Calathus mollis* (Marsham 1802)  
Santorin: Außerordentlich häufig und allgemein verbreitet.  
Nea Kaimeni: Überall an Stellen mit etwas dichterem Bewuchs.  
Palea Kaimeni: Auf der Hochfläche verbreitet und zahlreich.  
Europäisch-westasiatische Art, von APFELBECK (1904) für Naxos und von DOUGLASS (1892) für Santorin genannt.
8. *Amara dichroa* Putzeys 1866  
Santorin: Ia; nördlich Finikia; östlich Exogonia; Kap Exomitis; südwestlich Akrotiti. Insgesamt etwa 25 Ex. Alle Funde in unmittelbarer Küstennähe am Strand oder in den Dünen. Nicht im Kulturland.  
Griechenland, Kleinasien, von APFELBECK für die Kykladen angegeben, nach HIEKE (in Litt.) sehr selten und bisher nur von Naxos und Siros bekannt geworden.
9. *Zabrus aegaeus* Apfelbeck 1904  
Santorin: Nördlich Finikia; Osthang des Profitis Ilias in geringer Höhe; Perissa; südwestlich Akrotiri; Kap Akrotiri. Häufig auf Kulturland, teilweise in sehr dichten Kolonien: bei Perissa auf 6,25 m<sup>2</sup> Fläche 148 Ex.

<sup>1)</sup> Ortschaft auf Santorin.

*Palea Kaimeni*: Elytren-Reste aus Netzen von *Eresus* sp., leg. PIEPER 14. II. 1971.

Griechische Art, von APFELBECK für die Kykladen und Kreta angegeben.

10. *Metophonus subquadratus* (Dejean 1829)

Nea Kaimeni: 2 Ex., leg. SCHMALFUSS & SCHMID 25. V. 1976.  
Mediterrane Art.

11. *Cymindis andreae* Ménériés 1832 (Abb. 1.)

Santorin: Südwestlich Akrotiri auf Kulturland an einer Steinmauer, 1 Ex., leg. BAEHR 1. IV. 1978. Neufund für Europa.

Kleinasiatisch-kaukasische Art, kommt auch auf Zypern und nach SCHATZMAYR (1936) auf Rhodos vor.



Abb. 1. *Cymindis andreae* von Santorin. (Foto: LUMPE, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart.)

12. *Dromius crucifer* Lucas 1846

Santorin: Südwestlich Akrotiri, 3 Ex., leg. BAEHR & HOFFMANN 10. IV. 1978; Thira, 1 Ex., leg. SCHLEGEL & SCHMALFUSS 7. V. 1979, alle Exemplare ungeflügelt.

Nea Kaimeni: Hauptkrater, 1 Ex., leg. BAEHR 5. IV. 1978, makropter.  
Ostmediterrane Art, von APFELBECK (1904) für Naxos genannt.

13. *Metabletus fuscomaculatus* Motschulsky 1845

Santorin: Kamari, 3 Ex., leg. SCHMALFUSS & SCHMID 27. V. 1976; südwestlich Akrotiri, 1 Ex. leg. BAEHR 1. IV. 1978; Merovigli, 5 Ex., leg. SCHLEGEL 6. V. 1979.

Mediterran-westasiatische Art, von APFELBECK für die Kykladen angegeben.

### 3. Diskussion

Von den 13 aufgeführten Arten können 9 als Neunachweise für Santorin gelten, die bisher nicht ausdrücklich für diese Inselgruppe gemeldet worden sind.

Im Vergleich zu anderen Tiergruppen, die mit ähnlicher Intensität gesammelt wurden, zum Beispiel Tenebrionidae (GRIMM 1981), blieb die Ausbeute an Carabiden recht gering. Es ist daher anzunehmen, daß die Fauna nicht annähernd erfaßt ist. Vor allem fehlen die in ähnlichen Gebieten artenreichen pflanzenfressenden Harpalini fast völlig. Ein Großteil dieser Arten pflanzt sich zudem im Herbst fort und wurde daher vermutlich durch die Aufsammlungen im Frühjahr nicht erfaßt. Daß andererseits feuchtigkeitsliebende Arten gänzlich fehlen, ist angesichts der Bodenbeschaffenheit der Inseln und des völligen Fehlens fließender und stehender Gewässer erklärlich. Die sehr lückenhafte Zusammensetzung der Fauna und ihre Artenarmut, etwa im Vergleich mit den besser untersuchten Kykladeninseln Siros und Naxos, ist daher vermutlich nicht nur durch Zufälligkeiten und Ausfälle bei der Wiederbesiedlung Santorins begründet.

Einige Arten wurden trotz intensiver Suche nur in unmittelbarer Strandnähe (*Scarites laevigatus*, *Amara dichroa*) oder in geringer Meeresentfernung (*Carabus trojanus*) gefunden. Diese Arten kamen nur an der flachen Außenseite der Insel Santorin vor, nicht aber auf der Hochfläche und am steilen Kraterrand. Ob sie, ausgenommen der stenotope Strandbewohner *Scarites laevigatus*, auf den übrigen Inseln das gleiche Verbreitungsbild zeigen, ist nicht bekannt.

Eine Reihe von flugunfähigen Arten kam sowohl auf der Hauptinsel wie auch auf den Zentralinseln vor. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang der Fund von *Trechus subnotatus* auf Nea Kaimeni. Das einzige Exemplar von *Dromius crucifer* auf Nea Kaimeni war allerdings makropter, wo hingegen alle Stücke von Santorin brachypter waren.

Die meisten festgestellten Arten gehören dem mediterranen oder ostmediterranen Verbreitungstyp an. Das erstere gilt auch für die nicht wiedergefundene Art *Siagona europaea*. *Carabus trojanus* und *Zabrus aegaeus* scheinen endemische Arten der Kykladen (und Kretas) zu sein.

Bedeutsam ist der Fund des (geflügelten) kleinasiatisch-kaukasischen *Cymindis andreae*, einer in Europa unbekanntem Art, als deren westlichste Fundpunkte bisher Kleinasien, Rhodos und Zypern galten. Interessant wäre nun die genauere Kenntnis der Fauna der Karpathos-Gruppe und der südlichen Inseln des Dodekanes, die als Brücke in Frage kämen — wenn man nicht einfach Verschleppung durch den Schiffsverkehr in Betracht zieht.

### 4. Literatur

- APFELBECK, V. (1904): Die Käferfauna der Balkanhalbinsel. Bd. 1. Familienreihe Caraboidea, 422 S.; Berlin.
- DOUGLASS, G. N. (1892): Zur Fauna Santorins. — Zool. Anz. 15: 453—455; Jena.
- GRIMM, R. (1981): Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 2. Tenebrionidae (Coleoptera). — Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 348: 1—14; Stuttgart.
- HILLER VON GÄRTRINGEN, F. (1909): Die Insel Thera in Altertum und Gegenwart. Bd. 4, p. 177; Berlin.

- OERTZEN, E. VON (1886): Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Cretas. — Berl. ent. Z. 30: 189—293; Berlin.
- SCHATZMAYR, A. (1936): Risultati scientifici della spedizione entomologica di S. A. S. il Principe ALESSANDRO DELLA TORRE E TASSO in Egitto e nella penisola del Sinai. — Publ. Mus. ent. Pietro Rossi, 1: 5—114; Udine.
- SCHMALFUSS, H., C. STEIDEL & M. SCHLEGEL (1981): Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 1. — Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 347: 1—14; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Dr. MARTIN BAEHR, Institut für Biologie III, Lehrstuhl für Zoologie, Auf der Morgenstelle 28, D-7400 Tübingen 1.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A \[Biologie\]](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [355\\_A](#)

Autor(en)/Author(s): Baehr Martin

Artikel/Article: [Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin, Teil 3\\*\) Carabidae \(Coleoptera\) 1-6](#)